



STADTENTWICKLUNGSKONZEPT 2030 SCHLEIZ
ZUKUNFTSWERKSTATT DER BÜRGER **20./21.06.2014**



Am 20. und 21. Juni 2014 wurde im Rahmen der Erarbeitung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes ISEK SCHLEIZ 2030 die Zukunftswerkstatt der Bürger durchgeführt. Daran beteiligten sich etwa 50 Bürgerinnen und Bürger. Die Veranstaltung wurde vom Büro quaaas-stadtplaner moderiert.

TAG I: 20.06.2014

**Ort: Feuerwehrgerätehaussaal,
Schleiz, Oschitzer Straße 8**

- 18:00 Uhr Begrüßung, Einleitung und Vorstellung
Erläuterungen zum ISEK 2030 SCHLEIZ
- Anlass, Ziel und Zweck der Planung
 - Inhalt und Ablauf der Planung
- Erläuterungen zum Mitwirkungsprozess
- Bestandteile und Struktur des Mitwirkungsprozesses
- Aktueller Bevölkerungsstand
Vorstellung der Methode: Weltcafé und der Arbeitskreise
- 18:30 Uhr Weltcafé und
Kritikphase in vier Arbeitskreisen:
- Wohnen und Städtebau
 - Arbeit und Mobilität
 - Daseinsvorsorge und Kultur
 - Erholung und Landschaft
- 19:30 Uhr Präsentation der Arbeitsergebnisse
Fazit und Ausblick
- 20:00 Uhr Ende



Plenum Tag I



Die Kritikphase



Weltcafé mit vier Thementischen

In der Kritikphase sollten Stärken und Schwächen der Stadt Schleiz und ihrer Ortsteile bezogen auf konkrete Themen gefunden werden. Hierfür fand die Methode „Weltcafé“ Anwendung, bei der Gruppen gebildet werden, welche nach einer festgelegten Zeit von einem Themenbereich zum anderen wechseln, sodass am Ende jeder Person die Möglichkeit gegeben wurde, zu allen Themen ihre Meinung zu äußern.

WOHNEN UND STÄDTEBAU

- Stärken**
- + Historische Bedeutung des Ortes und sein geistiges Potenzial
 - + stimmiges Stadtbild, kaum/wenige „Bausünden“
 - + (historische) Bausubstanz, u.a. in den Ortsteilen
 - + Identifikation i.V.m. Stadtgestaltung! (z.B. Neumarkt)
 - + Aufwertung des Ortsbildes (z.B. nach Dorferneuerung)
 - + „... es gibt nicht mehr viele Dreckecken!“
 - + „... Schleiz ist bunter geworden!“
 - + grüne Stadt
 - + Ergebnisse des „Stadtumbaus“ am „Löhmaer Weg“
 - + Busbahnhof als Ankunftsort „Tor zu Schleiz“
 - + Wisenta-Aue mit Bauminselfn
 - + Schloss-Areal (Potenzial)
 - + Brunnen (in der Stadt und den Ortsteilen)
 - + Neumarkt (Gestaltung positiv – zugleich aber auch Kritik!)
 - + Stadtführungen! („historischer Stadtrundgang mit Musik“)
 - + „Reußische Fürstenstraße“
 - + starke Identifikation: Landschaft, Geschichte, Schleizer Dreieck

- Schwächen**
- Defizit bzgl. Bauflächen für individuellen Wohnungsbau in den Ortsteilen (Abrundung)
 - Bebauungsplan (welcher?) 1993 mangelhaft (überarbeiten)
 - Revitalisierung + Aktivierung Baulandpotenziale
 - Potentieller Leerstand in Ortsteilen (ehemalige landwirtschaftliche Anwesen usw.)
 - Mangelhafte Reaktivierung vorhandener Gebäude in Ortsteilen und in der Kernstadt
 - Ungeklärte Eigentumsfragen (*in anderem Arbeitskreis genannt*)



- Ortseingänge
- Teilweise Gestaltmangel am Busbahnhof
- Substanz- u. Gestaltmängel an einzelnen Gebäuden
- Defizit an zeitgenössischer Architektur (Alt + Neu)
- „mehr rundes als eckiges!“ (bzgl. Architektur / Städtebau)
- mangelhafte Kommunikation zwischen Denkmalschutzbehörden und Stadtverwaltung (z.B. Schlossmauer)
- Neumarkt:
 - „Gestaltung pos., außer am Markttag ... (Buden)“
 - Belastung durch Verkehr und Parken
- Sanierungsbedarf (Löhmaer Straße, Greizer Straße)
- problematischer Standort EDEKA (Wisenta-Aue)
- Nikolaiplatz (Gestaltung und Funktion)
- Schandflecken in der Stadt: „Helme-Kaufhaus“, Agnes-Straße, Schulplatz, (ehemalige) Bäckerei u.a.
- Mangel an preiswerten Mietwohnungen (für jung und alt)
- Mangel an „Mehrgenerationen Wohnen“
- Wohnungsangebote im Mietwohnungsbau und im Eigentum (i.V.m. Wirtschaft)
- Kein / mangelhaftes Angebot für individuellen Wohnungsbau (Neu + Sanierung) in den Ortskernen / im Stadtkern
- „Amputation“ der Bäume
- Radwegenetz mangelhaft
- Information zur Stadtgeschichte (u.a. Stadtinformation)

ARBEIT UND MOBILITÄT

Stärken ARBEIT:

- + Breites Angebot an kleinen/mittleren Unternehmen (Handwerk, Einzelhandel, Verwaltung, Gesundheit, Gastronomie,...)
- + Soziale Arbeitsplätze
- + Gewerbeflächen vorhanden
- + Funktionierende Landwirtschaft (Möschlitz, Oberböhmisdorf, Lössau + Kirschkau)
- + Merkmale, wie z.B. „Schleizer Dreieck“ für Ansiedlung nutzen (z.B. E-Bike)
- + Einpendlerstadt (Einpendler werben als Einwohner)

MOBILITÄT:

- + Autobahn-Anbindung
- + Stadtbus
- + Radwege außerhalb der Ortslage
- + Neuer Radweg auf ehemaligem Bahngleis, gut angenommen

Schwächen ARBEIT:

- Industriearbeitsplätze fehlen
- Gebietsreform wäre negativ für Arbeitsplätze
- IKK Standort aufgelöst
- Berufsschulen sind weniger



- Für Pendler fehlt ÖPNV, abgestimmt auf Schichtsystem
- Im Übernachtungsgeschäft fehlen Plätze
- Gewerbesteuern der Handwerker müssen in Schleiz bleiben (auch bei Zusammenschluss mit anderen Unternehmen)
- Weitere Einzelhandels-Märkte als Konkurrenz zur Innenstadt vermeiden
- Werbung / Außenwirkung Schleiz, Potentiale: Gewerbeflächen, Ort selbst, ... außenwirksam präsentieren
- Kontakt zu Großstädten, wie Jena, verstärken ... (Jena braucht Flächen / Schleiz bietet Flächen)

MOBILITÄT:

- Autobahn, Schallschutz im Zuge des Ausbaus verpasst
- Verkehrsentwicklungskonzept fehlt
- Umgehungsstraße fehlt
- Quell-/Zielverkehr untersuchen
- Reduzierung der Geschwindigkeit innerorts
- Stellplätze Innenstadt fehlen, insbesondere an Markttagen / Stellplätze ausreichend, Fehlen ist nur Bequemlichkeit
- Oberflächen Straßen, Wege; (Platten ungünstig, z.B. um Neumarkt)
- Verkehrsregelung Neumarkt und Aufenthaltsqualität fehlen (für Läden ist Kunden-PKW-Verkehr notwendig, gleichzeitig Aufenthaltsqualität gewünscht)
- Omnibusplatz sollte als Eingangstor gestaltet werden, Willkommen der Gäste, Verbindung mit Gastronomie
- Haltestellen fehlen für:
 - Touristenbusse im Zentrum
 - Fernbusse
- ÖPNV Verbesserungsbedarf für:
 - Arbeitnehmer (Pendelbereich: Hof, Plauen, Bad Lobenstein, Jena),
 - für Ältere
 - zum Seengebiet (Plothener Teiche)
- Stadtbus fährt nicht am Wochenende, abends
- Fehlender DB-Anschluss (Haltepunkte in Plauen, Bad Lobenstein), Wisentabahn unregelmäßig
- Fehlende Barrierefreiheit in Stadt:
 - für Kinderwagen, Rollatoren, Blinde
 - komplexes Wegenetz fehlt
 - begonnene Maßnahmen konsequent durchziehen
 - Überquerungshilfen / -möglichkeiten fehlen
- Radwege fehlen:
 - in Innenstadt
 - zur Hohenwarte Talsperre (Aktivitäten vorhanden)
 - zu den Plothener Teichen
 - zum / entlang des Wasserniveaus der Seen
- Fehlende Radwegeverknüpfung regional / überregional
- Beschilderung Radwege ungenügend
- Elektro-Ladestationen einrichten (E-Auto, E-Bike)
- Ungeklärte Eigentumsfragen
- Öffentliche Toiletten fehlen



DASEINSVORSORGE UND KULTUR

- Stärken**
- + Geburtsklinik (einzige im Landkreis)
 - + Babyfreundliche Stadt (Apotheke, Krankenhaus, Hebammen)
 - + Angebot der Sportvereine für Kinder
 - + Breites Angebot der Vereine
 - + Freibad (gutes Angebot, guter Zustand)
 - + Gute Versorgung mit Spielplätzen
 - + kulturhistorisch interessanter Komtursteig
 - + Schulen (breites Angebot)
 - + Kurze Wege in der Stadt
 - + Gute Ausstattung an Nahversorgung (strahlt aus in Region)
 - + Versorgungsangebot passt zur Kaufkraft
 - + Wisentahalle mit breitem Kulturangebot
 - + Eine Galerie + weitere Ausstellungsmöglichkeiten
 - + Modenacht belebt die Stadt
 - + Wehrteichfest zur Sommersonnenwende
 - + Jedermann Radrennen am Schleizer Dreieck
 - + Bergkirche mit Veranstaltungen
 - + Viel Platz um Kultur auszuleben (Vorplatz Bibliothek, Wehrteich-areal)
 - + Gute Möglichkeiten für Großveranstaltungen
 - + Ruhteneum / Duden
 - + Münze (Böttgerausstellung)
 - + Geburtsstätte Böttgers
- Schwächen**
- KITAs in Kernstadt & Dörfern
 - ! Konkurrenz (schlechte Auslastung auf Dörfern)
 - Abstimmung der Schließzeiten zw. KITAs
 - Zustand einiger Schulhorte
 - Sportmöglichkeiten direkt an Schulen (betrifft auch Freizeitsport)
 - Es fehlt richtiger Sportplatz & eine Dreifelderhalle
 - Schlechtes Angebot für Kinder und Jugendliche
 - Schlechte Einrichtung Kinder- und Jugendstützpunkt
 - Spielplätze z.T. im schlechten Zustand
 - Ort fehlt, wo jung & alt zusammenkommen
 - zu wenig generationenübergreifende Zusammenarbeit
 - Kulturangebote bündeln
 - Historie nach Innen & Außen besser vermarkten
 - Kulturgeschichte besser vermitteln
 - Bürgerhäuser in Langenbuch und Möschlitz fast nicht genutzt (Stadt muss finanzieren, Vereine schaffen es nicht)
 - Es fehlen Veranstaltungsplätze ohne Schließzeiten
 - Wenig (Tanz)Veranstaltungen für Jugendliche / Disko fehlt
 - Heinrichsruh Park nicht genutzt bzw. könnte mehr genutzt werden
 - Konkurrenz der Vereine zur Gastwirtschaft
 - Vereine sollen so gefördert werden, dass es für alle reicht (Gastronomie)
 - Wenig anziehend für Familien mit Kindern, die älter als 10 Jahre sind, da zu wenig Freizeitangebote
 - Hilfsbedürftige Menschen haben keine Anlaufstelle
 - Nur ein Kinderarzt, Klinik ohne Kinderarzt
 - Klärwerk ist zu groß, dadurch steigen Kosten für alle



LANDSCHAFT UND ERHOLUNG

- Stärken**
- + Größter Stausee BRD
 - + Kulturlandschaften vorhanden
 - + Radwege (Geschichtstafel, Schloss)
 - + Verschiedene Ausflugsorte durch private Initiative entstanden
 - + Viel Grün
 - + Sechs Kleingartenanlagen
 - + Blickachse Bergkirche
 - + Sportvereine (Jung, Alt)
 - + Topografie
 - + Klima
 - + Wisentahalle (Treff)
 - + Frauenzentrum
 - + Kino!
- Schwächen**
- wenig Hotel- und Gaststättengewerbe vorhanden
 - Kulturlandschaften wenig genutzt
 - Vermarktung Tourismus (hochwertig, Urlaub) / Landschaft
 - Jugendhaus / -zentrum fehlt (Skaterbahn)
 - Clubs + Disko fehlen
 - Kein Ort für Jugendliche
 - Keine Angebote für Kinder
 - Kinderspielplätze nicht auf neuem Stand / nur für Kleinkinder
 - Qualität der Sportanlagen
 - Keine Möglichkeiten für urbanen Naturschutz (Vögel), teilweise vorhanden
 - Kleine grüne Oasen fehlen bzw. nicht nutzbar
 - Vandalismus
 - Fehlende Papierkörbe (Hund); Sauberkeit
 - Pflege innerörtlichen Grüns
 - Städtische Flächen am Stausee ungenutzt (Gräfenwarth)
 - Park nicht städtisch (Heinrichsruh)
 - Blickachse vom Schloss zur Stadt nicht nutzbar
 - Neumarkt kein Treffpunkt
 - Keine Wahrnehmung des Radweges (innerorts und Plothener Teichgebiete)
 - Wehrteich nicht genutzt (für Jugendliche), (kein Beachvolleyball)
 - Lärmbelästigung von illegalen Motorradrenn auf dem Schleizerdreieck
 - Geplante Stromtrasse



Präsentation der Ergebnisse aus der Kritikphase



Die im Weltcafé entstandenen Themenspeicher zu Stärken und Schwächen wurden am Freitag abschließend präsentiert. Sie dienten den vier Arbeitskreisen am Samstag als Basis zur weiteren Arbeit.

TAG II: 21.06.2014

**Ort: Aus- und Weiterbildungszentrum,
Schleiz, Löhmaer Weg 2**

- 10:00 Uhr Begrüßung + Einführung
- 10:15 Uhr Arbeitskreise: Phantasiephase
 - Themenschwerpunkte und Handlungsfelder (3 bis 5)
 - Visionen und Ziele (Aufgaben)
- 12:15 Uhr
Mittagsimbiss
- 12:45 Uhr Präsentation und Diskussion Phantasiephase
- 13:30 Uhr Arbeitskreise Strategiephase
 - Maßnahmen und Projekte
 - Impulsprojekte / Schlüsselprojekte / Projekte (kurz-/mittel-/langfristig)
- 14:30 Uhr Präsentation und Diskussion Strategiephase
- 15:15 Uhr Fazit und Ausblick
- 15:30 Uhr Ende

Die Phantasiephase

Am Tag II bildeten sich vier Arbeitskreise, die den thematischen Tischen des Weltcafés vom Vortag entsprachen. Die benannten Stärken und Schwächen wurden geordnet und gewichtet. Wünsche zur Entwicklung von Schleiz konnten geäußert werden. In gemeinsamer Diskussion entstanden Themenschwerpunkte, Handlungsfelder und Ziele. Diese wurden nach dem Mittagsimbiss von den Bürgern im Plenum präsentiert. Die Moderatoren nahmen lediglich eine begleitende Funktion ein.

WOHNEN UND STÄDTEBAU

- | | |
|---------------------------|--|
| Themenschwerpunkte | ● WOHNUNGSANGEBOT |
| Handlungsfelder | → Bedarf: Preiswerte, bezahlbare, rentierliche Mietwohnungen |
| Ziele | → Innerstädtisch (für eine nachhaltige Belebung) |
| | → Altersgerecht (barrierefrei / barrierearm) |
| | → Randstädtisch (am Stadtrand / mit Blick in die Landschaft) |
| | → Mehrgenerationen-Haus (integrativ) |
| | → Größere Vielfalt an Wohn- / Eigentumsformen |
| | ● LEBENSQUALITÄT (WOHLFÜHLFAKTOREN) |
| | → für alle Altersstufen |
| | → alt werden können |



- STADTBILD / ORTSBILDER
 - Kernstadt stabilisieren / „Innenstadt nicht ausbluten lassen“ (*im Weltcafé genannt*)
 - Transparenz bzgl. des Umgangs mit „Schrott-Immobilien“
 - Tradition + Moderne „integrativ“ nebeneinander
 - Akquisition von Fördertöpfen
 - Revitalisierung von Brachflächen
 - Reaktivierung von Leerstand
 - Alternativ zu Leerstand Lücken schaffen / gestalten
 - Gestaltungssatzung! (besser: Gestaltungsfibel)
 - Pflege Regionaler Baukultur
 - Grünflächenerhebung (Grünflächengestaltung)
 - Aufwertung des öffentlichen Raumes
 - Künstlerische Präsentationsmöglichkeiten
 - Geschichtsvermittlung

Weitere Ziele
(aus Plenum /
Weltcafé)

- SCHLEIZ MUSS WACHSEN (?)
 - Eingemeindungen (Gemeindegebietsreform?)

ARBEIT UND MOBILITÄT

**Themenschwerpunkte
Handlungsfelder
Ziele**

- MITTLERE UNTERNEHMEN HALTEN / ANSIEDELN
 - Unternehmen mit ca. 20 – 100 Arbeitnehmern
 - Bestehende Gewerbegebiete anpassen
 - Standortimage entwickeln: ELEKTROMOBILITÄT (analog Dresden: Silicon Valley des Ostens); Synergien für andere Themenfelder nutzen
 - Anbindung für Gewerbe und Arbeitnehmer verbessern (insbesondere ÖPNV)
- VERKEHRSENTWICKLUNG / -LENKUNG
 - Umgehungsstraße!
 - Schwerlastverkehr aus Stadt verlagern
 - Zielpunkte in der Stadt untersuchen / anbinden Erreichbarkeit / Parkmöglichkeiten (privat, ÖPNV, Stadtbus)
 - Stadtbus erhalten
 - Innerörtliche Radwege / Fußwege ausbauen, Hinweise
- MOBILITÄTSENTWICKLUNG
 - Fernbusentwicklung (Nähe Autobahnanschluss) + lokalem Zubringer
 - Carsharing etablieren
 - Radwegenetz überregional / Ausflugsziele / Plothen ausbauen + Stellmöglichkeiten errichten
 - E-Bikes etablieren / Infrastruktur herstellen (Ladestation / Reparatur ...)

Weitere Ziele
(aus Plenum /
Weltcafé)

- NEUE MOBILITÄTSFORMEN RECHTZEITIG! NUTZEN UND ENTSPRECHENDE INFRASTRUKTUR SCHAFFEN



DASEINSVORSORGE UND KULTUR

Themenschwerpunkte
Handlungsfelder
Ziele

- **KINDER + JUGEND**
 - Nutzung der vorhandenen Möglichkeiten in den Schulen
 - Sportstätten verbessern
 - Attraktive Angebote für Kinder und Jugendliche (Schlechtwettervarianten, für 10- bis 16-Jährige)
 - Bessere Räumlichkeiten für die Jugend
 - Qualifizierung der Spielplätze (Kleinkinder)
 - Alle Schularten erhalten
 - Nachmittagsangebote von Schulen erweitern und verbessern (*im Weltcafé genannt*)
- **KULTUR- + SPORTGESCHICHTE**
 - kulturhistorische Orte zugänglich machen
 - Kulturhistorie vermitteln
- **WILLKOMMENSKULTUR VERBESSERN!**
 - Informationen zur Stadt
 - Empfang für „Neubürger“
 - Integration von Ausländern (*im Weltcafé genannt*)
- **SENIOREN**
 - Weiterer Ausbau der Barrierefreiheit
 - Erhalt der Mobilität
 - Begegnungsorte für Jung und Alt

Weitere Ziele
(aus Plenum /
Weltcafé)

- **NEUE BEWOHNER / RÜCKKEHRER AKTIV WERBEN**
- **LÖSCHWASSERPROBLEM i.V.m. ORDNUNGSMASSNAHMEN LÖSEN**
 - Insbesondere in den Ortsteilen mit Löschteich

LANDSCHAFT UND ERHOLUNG

Themenschwerpunkte
Handlungsfelder
Ziele

- **URBANER NATUR- UND UMWELTSCHUTZ**
 - Erhaltung + Ausbau Stadtbegrünung (Parks, Strassen)
 - Vogelschutz
- **NAHERHOLUNGSGEBIETE**
 - Ausbau + Vernetzung Rad- und Wanderwege Plothener Teichgebiet
 - Rechtliche Sicherung des „Heinrichsruher Parkes“
 - Revitalisierung Schlossgelände
 - Ausbau Reiterhöfe + Reitwege
 - Ausbau + Erhalt Veranstaltungen Freibad
 - Nutzung des Potentials von Duden + Sprache Haus der Sprache?



- ERLEBNISGASTRONOMIE
 - „Café Neumarkt“ als Kommunikationszentrum
 - Schaffung Eingangscenter „Oberland Radweg“ im Bereich Geraer Strasse / Edeka
- SCHLEIZER DREIECK
 - Erhalten des „Schleizer Dreiecks“ als Tourismusmagnet
 - Ausbau Bereich „Seng“ für Open-Air-Veranstaltungen (Rock-Konzerte, Motorradtreff)



Besprechung der Ergebnisse im Plenum und Diskussion

Die Strategiephase

Nach der Vorstellung der einzelnen Ideen wurde in der **Strategiephase** die Realisierungsfähigkeit der Projekte wiederum im Arbeitskreis besprochen und bewertet. Im Ergebnis entstanden Maßnahmen und Projekte, die hinsichtlich ihrer Priorität von den Bürgern eingestuft wurden. Abschließend wurden diese im Plenum diskutiert.

WOHNEN UND STÄDTEBAU



Diskussion von Maßnahmen / Projekten im Arbeitskreis



**Maßnahmen
Projekte**

■ BRACHFLÄCHEN- UND LEERSTANDSKATASTER

- z.B. Bauland- und Gebäudebörse,
ggf. i.V.m. (kommunalem) Förderprogramm

[*Schlüsselprojekt*]

■ BEDARFSANALYSE MEHRGENERATIONENWOHNEN

- Bedarf an MehrgenerationenWohnen u.v.a.m.

■ STADTUMBAUGEBIET „LÖHMAER WEG“

- Ausweisung Fördergebiet
- Rückbau und Freiraumgestaltung
- „Nichtbebauung“ Elisenstraße (vs. BBP 1993 ?)

[*Impulsprojekt*]

■ INFORMATION UND KOMMUNIKATION: STADT <> BÜRGER:

- Offene Kommunikation mit den Bürgern
- Öffentliche Ausschüsse i.V.m. Bürgerfragestunde

■ GESCHICHTSVERMITTLUNG

- Flyer für Bürger und Touristen über historisch interessante Standorte der Stadt (i.V.m. Stadtgängen)
- Vortrag und Info der Denkmalpflege (Frau Berner) über historische Standorte der Stadt Schleiz

[*Impulsprojekt*]

■ Objekt: „NIKOLAIPLATZ“

- Freiraumgestaltung

■ Objekt: „HELME-KAUFHAUS“ (SPARKASSE)

- Sicherung und Sanierung / Modernisierung / Umbau
- Umnutzung (Einzelhandel + Gewerbe + Wohnen?)

■ Objekt: „ALTE BÄCKEREI“

- Ersatzneubau und Freiraumgestaltung

■ Objekt: CHLOSSAREAL (Genial-Zentral-Projekt)

- Öffnung, Umnutzung und Gestaltung
- Konzept durch Ideen + Realisierungswettbewerb
- Einbeziehung lokalen privaten Engagements (Investment)

[*Schlüsselprojekt*]



- Objekt: STADTMAUER!
 - Freilegung / -stellung und ggf. Rekonstruktion
 - erster Abschnitt im Zuge einer Baumaßnahme der SWG

- Objekt: POSTAMT
 - Sanierung / Modernisierung und Umnutzung
 - Gestaltung des Freiraumes vor dem ehem. Postamt
(im weltcafé genannt)

- Objekt: GNESSTRASSE (Häuserzeile)
 - Sicherung und Sanierung oder Abriss und Neubau
(mehrere Häuser in Privatbesitz?)
(im Weltcafé genannt)

- Objekt: „HERRENHAUS“ (sog. VOLKSGUT)
 - Sicherung, Sanierung und Umnutzung bzw. Neubau (?)
Wohnungsbaustandort ?

- Objekt: „SCHLEIZER ALBEN“
 - Sicherung, Sanierung und Umnutzung (?)

- Objekt: Katasteramt
 - Sicherung, Sanierung und Umnutzung (?)

- ANLAUFSTELLE ZUR VERMITTLUNG VON IMMOBILIEN /
BAULAND ANGEBOTEN / SUCHEN
 - Informationstätigkeit der Stadt verbessern (Leerstand, verfügbare Objekte, ...)
 - Modellprojekt Bauland- und Gebäudebörse (s.o.)
 -

**Weitere Maßnahmen
Projekte**
(Aus Plenum /
Weltcafé)

ARBEIT UND MOBILITÄT



Diskussion von Maßnahmen / Projekten im Arbeitskreis



**Maßnahmen
Projekte**

- STANDORTIMAGE AUSARBEITEN UND BEWERBEN
[*kurz- / mittel- / langfristig*]
- UMSETZUNG KOMPETENZZENTRUM E-MOBILITÄT
→ Als „Leuchtturmprojekt“ und Ausgangspunkt für Arbeit und
Tourismus
[*mittel- / langfristig*]
- AUSBAU INFRASTRUKTUR RADWEG
→ (Fahrradhotel / Werkstatt / Café) entlang Oberlandradweg
[*mittel- / langfristig*]
- INNERÖRTLICHES LEITSYSTEM FÜR RADFAHRER UND
FUSSGÄNGER
[*kurzfristig*]
- BESTEHENDE „AUSGEBAUTE FELDWEGE“ ALS RADWEGE
AUSWEISEN
[*kurzfristig*]
- STELLPLÄTZE CARSHARING AUSWEISEN
→ ALDI / Austeg
→ Parkplatz Komtursteig
[*kurzfristig*]
- HALTESTELLE FERNBUS
→ Autobahnnah inklusive Zubringer
[*kurz- / mittelfristig*]
- UNTERSTÜTZUNG DER WISENTALBAHN DURCH DIE
STADT
[*kurzfristig*]
- B2 ALS MAUTUMFAHRUNG UNATTRAKTIV MACHEN
[*langfristig*]

**Weitere Maßnahmen
Projekte**

(Aus Plenum /
Weltcafé)

- WIEDERBELEBUNG BAHNANSCHLUSS
→ Oberlandbahn (für Güter)
→ Höllentalbahn (für Tourismus)
→ Wisentabahn (Erhalten + Ausbauen)



DASEINSVORSORGE UND KULTUR

LANDSCHAFT UND ERHOLUNG

Für die Strategiephase wurden die Arbeitskreise „Daseinsvorsorge und Kultur“ sowie „Landschaft und Erholung“ zusammengelegt.



Diskussion von Maßnahmen / Projekten im Arbeitskreis

Maßnahmen Projekte

- MEHRFACHNUTZUNG VON GEBÄUDEN PRÜFEN
→ Z.B. Schulen, Aus- und Weiterbildungszentrums (AWZ), ...
[*kurzfristig*]

- FEUERWEHRGERÄTEHAUSSAAL NUTZEN FÜR SPORTGRUPPEN
→ Z.B. Gesundheitssport, Gymnastik
→ Mehrfachnutzung des Hauses
[*kurzfristig*]

- NUTZUNG DER BÜRGERHÄUSER
→ Z.B. Langenbuch für Disko
[*kurzfristig*]

- NUTZUNG RÄUMLICHKEITEN „AWZ“ (AUS- UND WEITERBILDUNGSZENTRUM) ALS JUGENDHAUS
→ Mehrfachnutzung des (AWZ)
[*kurzfristig*]



■ AUSBAU DES RUTHENEUMS ALS STÄTTE DUDENS + DER DEUTSCHEN SPRACHE

- Für Symposien, Tagungen rund um die Sprache
- Schul- und Klassenfahrten

[*mittelfristig*]

■ „ERFAHRUNGSFELD DER SINNE“

- Nach Hugo Kükelhaus
- Für Schleizer und Touristen mit ganzjährig nutzbaren Stationen unter Einbeziehung Heinrichsruher Park zur besseren Auslastung auch des Rennstreckenbereiches

[*mittelfristig*]

■ GEBÄUDE FÜR KLETTERWAND + HALFPIPE

- Z.B. leere Gewerbehalle nachnutzen

[*mittelfristig*]

■ BRUTMÖGLICHKEITEN FÜR VÖGEL + MÖGLICHKEITEN FÜR FLEDERMÄUSE SCHAFFEN

- Bewusstsein für die Natur stärken

■ EMPFANG FÜR „NEUBÜRGER“

- Willkommensmappe für neue Bürger (mehrsprachig bzw. Verweis auf weitere Übersetzungen, wie ungarisch, tschechisch)

■ IMAGEBROSCHÜRE FÜR DIE STADT

[*kurzfristig*]

■ AUFSTELLEN VON SCHILDERN AN SEHENSWÜRDIGKEITEN SOWIE HISTORISCHEN STANDORTEN

■ ERHALTUNG + AUSBAU STADTBEGRÜNUNG

[*Täglich realisierbar*]

■ RADWEG OT GRÄFENWARTH – SPERRMAUER ERRICHTEN

■ REVITALISIERUNG SCHLOSSGELÄNDE
BEBAUUNGSPLAN „AM SCHLOSS“



- BAUPROJEKT „CAFÉ NEUMARKT“ ALS KOMMUNIKATIONSZENTRUM
- IBA Projekt / 1. Änderung B-Plan zur ERHALTEN DES „SCHLEIZER DREIECKS“ ALS TOURISMUSMAGNET

**Weitere Maßnahmen
Projekte**
(Aus Plenum /
Weltcafé)

- KITA NOTDIENST ZWISCHEN FREIEN TRÄGERN ABSTIMMEN
→ Z.B. Öffnungszeiten
- ANLAUFSTELLE FÜR BETREUUNGSBEDÜRFTIGE EINRICHTUNGEN
- SPRUNGTURM IM FREIBAD ERRICHTEN
- ERRICHTUNG EINES HOTELS IN DER INNENSTADT
(z.B. auf dem Schlossgelände)
- AUFLAGEN BEI NEUBAU FÜR NATURSCHUTZ SCHAFFEN
- ERARBEITUNG EINES KOMMUNALEN ENERGIEKONZEP-
TES
- EIGENE STADTWERKE / ENERGIEVERSORGUNG FÜR
SCHLEIZ SCHAFFEN
- GRÜNDUNG VON ENERGIEGENOSSENSCHAFTEN
- WAHRZEICHEN AUF DEM NEUMARKT INSTALLIEREN
(Z.B. HISTORISCHER UHRTURM)

Fazit und Ausblick

In Schleiz und seinen Ortsteilen hat sich in den zurückliegenden Jahren viel getan. Dies wurde auch von den Bürgerinnen und Bürger positiv wahrgenommen. Schleiz ist auf einem guten Weg! Dennoch verbleibt Handlungsbedarf auf unterschiedlichen Gebieten.

Die Zukunftswerkstatt der Bürger steht am Anfang des Planungsprozesses zum ISEK 2030 SCHLEIZ. Dank des großen Engagements der Schleizer Bürgerinnen und Bürger konnte das Ziel der Zukunftswerkstatt erreicht werden. Der Stadtverwaltung und den Planern wurden konkrete Themenfelder für den weiteren Planungsprozess aufgezeigt. Die genannten Stärken und Schwächen werden in die Bestandsanalyse mit einfließen. Die formulierten Themenschwerpunkte, Handlungsfelder und Ziele werden in die Entwicklung konzeptioneller Leitbilder mit einfließen. Die von den Bürgerinnen und Bürgern benannten konkreten Maßnahmen und Projekte werden in das ISEK 2030 aufgenommen.



Über die Homepage der Stadt Schleiz (www.schleiz.de) werden die Bürgerinnen und Bürger über den weiteren Fortschritt zur Bearbeitung des ISEK 2030 informiert. Die abschließende Information der Öffentlichkeit ist für April/Mai 2015 geplant. Dabei kann auch die Rolle möglicher Akteure bei der Umsetzung der geplanten Ziele und Maßnahmen diskutiert werden.

Herausgeber: Stadt Schleiz

Verfasser: quaas-stadtplaner
Schillerstraße 20
99423 Weimar

www.quaas-stadtplaner.de
E buerro@quaas-stadtplaner.de
T +49 (0) 36 43 – 49 49 21
F +49 (0) 36 43 – 49 49 31

Stand: Juni 2014